

Jahresbericht 2024

Impressum:

Medieninhaberin: Gesundheit Österreich GmbH

Herausgeberin: Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe

Mitarbeit: Ileana Cermak BA, MSc, Mag.^a Gudrun Braunegger-Kallinger,
Mag.^a Joy Ladurner, MSc

Lektorat: Mag. Markus Tinhof

Gestaltung: paco.Medienwerkstatt, Wien, Juni 2025

Barrierefreiheit: Kompetenznetzwerk Informationstechnologie zur Förderung der
Integration von Menschen mit Behinderungen, Linz, Juni 2025

Im Auftrag des Dachverbands der österreichischen Sozialversicherungen
und des Fonds Gesundes Österreich

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Vorworte	5
Die Aufgaben der ÖKUSS	10
Die ÖKUSS und ihre Organe	14
Umgesetzte Aktivitäten der ÖKUSS 2024	20
ÖKUSS-Veranstaltungskalender 2024	38

Abkürzungsverzeichnis

BMASGK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
B-SHO	bundesweite Selbsthilfeorganisationen
BVSHOE	Bundesverband Selbsthilfe Österreich
DFP	Diplom-Fortbildungs-Programm
DVSV	Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen
EDV	elektronische Datenverarbeitung
FGÖ	Fonds Gesundes Österreich
GÖG	Gesundheit Österreich GmbH
NAKOS	Nationale Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe
NANES	Nationales Netzwerk Selbsthilfe
ÖKUSS	Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe
ÖPGK	Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz
SHG	Selbsthilfegruppe
SHO	Selbsthilfeorganisation

Vorworte

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch 2024 war ein Jahr großer Herausforderungen – in der Gesundheitsversorgung ebenso wie in der Gesellschaft insgesamt. Gerade in bewegten Zeiten zeigt sich, wie unverzichtbar die gemeinschaftliche Selbsthilfe für unser Gesundheitssystem ist. Sie schafft Halt, stiftet Vertrauen und gibt Menschen eine Stimme – weit über den individuellen Austausch hinaus.

Selbsthilfegruppen leisten tagtäglich einen unschätzbaren Beitrag: Sie begleiten, stärken und informieren. Sie schließen Versorgungslücken, unterstützen bei chronischen Erkrankungen und tragen zur Gesundheitskompetenz bei. Damit sind sie ein zentraler Baustein der Gesundheitsförderung in unserem Land. Der aktuelle Ergebnisbericht zum Projekt „Selbsthilfe steht für Leistung“ zeigt eindrucksvoll, wie breit und wirksam das Engagement der österreichischen Selbsthilfe ist.

Als Staatssekretärin für Gesundheit danke ich allen, die sich in der Selbsthilfe engagieren – ob als Betroffene, Angehörige oder Unterstützer:innen. Ihr Einsatz ist ein starkes Zeichen gelebter Solidarität. Sie zeigen: Gesundheit ist mehr als medizinische Versorgung – sie braucht soziale Netzwerke, Mitmenschlichkeit und die Bereitschaft, füreinander da zu sein.

Gemeinsam mit der ÖKUSS setzen wir uns weiter dafür ein, die Rahmenbedingungen für Selbsthilfeorganisationen zu verbessern und deren Arbeit nachhaltig abzusichern. Denn wir wissen: Eine starke Selbsthilfe stärkt unser gesamtes Gesundheitssystem – menschlich, wirkungsvoll und zukunftsorientiert.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Ihre

Ulrike Königsberger-Ludwig

Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Liebe Leser:innen,

Menschen mit schweren oder chronischen Erkrankungen stehen vor vielen Herausforderungen – nicht nur medizinisch, sondern auch im Alltag. Sie fragen sich: Welche Spezialistinnen/Spezialisten sind die richtigen für mich? Welche Medikamente helfen am besten? Wie kann ich meinen Beruf weiter ausüben, oder welche Schritte sind bei einer möglichen Pensionierung notwendig? Welche finanziellen Absicherungen gibt es? Und wie organisiere ich mein Leben unter diesen neuen Bedingungen?

Medizinische Fachkräfte, Pflegepersonen, Therapeutinnen/Therapeuten, Apotheker:innen, Sozialarbeiter:innen sowie Sozialversicherungsträger und Interessenvertretungen bieten wertvolle Unterstützung. Doch oft sind es Menschen mit ähnlichen Erfahrungen, die sich am besten in diese Situation hineinversetzen können. Hier kommt die gemeinschaftliche Selbsthilfe ins Spiel.

Selbsthilfegruppen und -organisationen ermöglichen den Austausch von Wissen, fördern die gegenseitige Unterstützung und können dazu beitragen, die psychische Belastung zu verringern. Denn geteiltes Leid ist – zumindest in manchen Fällen – halbes Leid. Gleichzeitig verschaffen Selbsthilfegruppen und -organisationen ihren Anliegen mehr Gehör: Ihre gebündelte Expertise und ihre starke Stimme sind in gesundheitspolitischen Entscheidungsprozessen bedeutsam.

Um die gemeinschaftliche Selbsthilfe nachhaltig zu stärken, haben wir 2017 gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium, dem Fonds Gesundes Österreich und Vertreterinnen/Vertretern der Selbsthilfe eine Initiative ins Leben gerufen. Acht Jahre später zeigt sich der Erfolg: Die Sozialversicherung investiert jährlich eine Million Euro in die Förderung von Selbsthilfegruppen und -organisationen und in die kollektive Patientenbeteiligung. 2025 werden unter anderem die ÖKUSS und über sie auch 70 Aktivitäten bundesweiter Selbsthilfeorganisationen gefördert.

Mein herzlicher Dank gilt der ÖKUSS für die langjährige, professionelle Zusammenarbeit. Ich wünsche ihr weiterhin viel Erfolg und alles Gute auf diesem wichtigen Weg!

Mag. Claudia Neumayer-Stickler, MA

Vorsitzende der Konferenz der Sozialversicherungsträger
Stellvertretende Obfrau der AUVA

Liebe Leser:innen,

Selbsthilfe- und Patientenorganisationen verhelfen Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, chronischen oder seltenen Erkrankungen zu einer einheitlichen und starken Stimme, sie schaffen Präsenz, fördern die Bewusstseinsbildung und unterstützen Betroffene und Entscheidungsträger:innen mit ihrem Wissen. Damit sind sie ein wichtiger Bestandteil im Gesundheitssystem und geben Betroffenen Halt.

Die Sozialversicherung ist sich dieser essenziellen Bedeutung der Selbsthilfe für viele Menschen in unserem Land bewusst und fördert dieses Engagement deshalb jedes Jahr mit über einer Million Euro. Eine unverzichtbare Rolle nimmt dabei auch die Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS) ein. Als Förder- und Wissensmanagerin, Sprachrohr, Weiterbildnerin und Vernetzerin ist sie zu einer zentralen Drehscheibe der gemeinschaftlichen Selbsthilfe in unserem Land geworden – und damit ist sie eine wichtige Begleiterin für Betroffene, die in den zahlreichen einschlägigen Organisationen Unterstützung finden, von den Erfahrungen anderer profitieren sowie Orte des Verständnisses und der gemeinschaftlichen Fürsorge vorfinden.

Das Spektrum der ÖKUSS ist dabei sehr breit: Sie unterstützt die Vernetzung und Interessenvertretung, die Weitergabe von Erfahrungs- und Fachwissen, von Know-how zum Arzneimittelsystem oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Transparenz in Form von Weiterbildungen, Newslettern oder Adressdatenbanken. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle für die kompetente und überaus gute Kooperation über viele Jahre hinweg!

Für die Sozialversicherung steht es außer Frage, dass Selbsthilfegruppen und -organisationen künftig noch weiter gestärkt werden: Die Finanzierung soll unter anderem steuerbasiert auf neue Beine gestellt werden, und Verzahnung sowie Abstimmung zwischen Bundes- und Landesselbsthilfeorganisationen verstärkt werden. Zudem sollen auch die Selbsthilfeunterstützungsstellen auf Landesebene bei der Vergabe regionaler und lokaler Förderungen noch stärker involviert werden. Angebote im Gesundheitswesen sollen für die Menschen noch niederschwelliger, schneller und umfänglicher zugänglich sein – das gilt auch für die Selbsthilfelandchaft.

Mit Plänen zur Optimierung der Versorgungsprozesse in der integrierten Versorgung und der Forcierung von Telemedizin können sich Betroffene bei Bedarf beträchtliche Wegzeiten sparen und bestenfalls sich innerhalb von 30 Minuten mit einer Ärztin oder einem Arzt beraten. So werden wir im Gesundheitssystem künftig das Leben chronisch kranker Menschen und von Patientinnen/Patienten mit seltenen Erkrankungen noch weiter erleichtern. Auch die Selbsthilfe- und Patientenorganisationen werden auf diesem Weg der Modernisierung und Optimierung weiterhin ihren hohen und unentbehrlichen Stellenwert einnehmen.

Mag. Peter McDonald

Vorsitzender der Konferenz der Sozialversicherungsträger
Vorsitzender des Verwaltungsrats der ÖGK

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Kooperationspartner:innen!

Ich freue mich, stellvertretend für das ÖKUSS-Team, den Jahresbericht 2024 vorlegen zu können, in dem Sie einen Überblick über unsere Aktivitäten und die dahinterliegenden Zielsetzungen finden.

Drei Highlights möchte ich gerne hervorheben:

Wir haben erstmals ein vierteiliges Vertiefungsmodul zu einem spezifischen Thema durchgeführt. Die eintägige Präsenzveranstaltung, gefolgt von drei Onlineworkshops, ermöglichte nicht nur eine fruchtbare vertiefende Auseinandersetzung zu einem fachlichen Thema, sondern auch einen intensiven Diskurs untereinander.

Ein Highlight war sicherlich die Zusammenarbeit mit unserem ÖKUSS-Selbsthilfe-Projektbeirat im Projekt „Selbsthilfe steht für Leistung“. Dabei entstand nicht nur eine beeindruckende Zusammenschau der Leistungen, welche die Selbsthilfeorganisationen für Betroffene und deren Angehörige erbringen, sondern darüber hinaus auch ein Modell guter Praxis zu gelingender und zudem auch freudvoller Beteiligung. Die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in einem GÖG-Colloquium vor mehr als 100 Interessierten zeigt das große Interesse an diesem Thema. In diesem Jahresbericht präsentieren wir Ihnen an verschiedenen Stellen die in diesem Projekt identifizierten Leistungskategorien mit jeweils dazugehörigen Beispielen.

Ein weiteres Highlight war die Erarbeitung von Qualitätskriterien für Beteiligung in Gremien, die wir gemeinsam mit zwei Gremien umsetzen durften. Das gesamte ÖKUSS-Team bedankt sich herzlich bei allen Selbsthilfeorganisationen, Kooperationspartner:innen und Kooperationspartnern, bei den Mitgliedern unserer Gremien sowie unseren Auftraggebern für die wertschätzende Zusammenarbeit, das uns entgegengebrachte Vertrauen und für ihr Engagement und ihre Zeit! Sie bereichern unsere Arbeit nicht nur durch ihr Wissen, sondern vor allem durch motivierende und stärkende Begegnungen.

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Aufgaben und eine konstruktive Zusammenarbeit!

Mag.^a Gudrun Braunegger-Kallinger

Leiterin der Österreichischen Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe

Die Aufgaben der ÖKUSS



Im Jahr 2017 arbeiteten der damalige Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, auf den diese Initiative zurückgeht, das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) und der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) unter Beteiligung von Selbsthilferevertreterinnen und -vertretern an der Entwicklung eines Konzepts zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe. Die übergeordnete Zielsetzung war dabei die Stärkung der gemeinschaftlichen Selbsthilfe in deren Aktivitäten und Sichtbarkeit sowie die Stärkung kollektiver Patientenbeteiligung. Das Konzept fokussierte primär auf eine Stärkung der Selbsthilfestrukturen auf Bundesebene.

Das Konzept (siehe Abbildung 1) sieht die finanzielle Förderung von Selbsthilfegruppen und -organisationen auf Landes- (Säule 1) und Bundesebene (Säule 2), die Errichtung eines Bundesverbands der themenbezogenen, bundesweit tätigen Selbsthilfeorganisationen (Säule 3) – kurz BVSHOE – sowie die Errichtung der Österreichischen Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (Säule 4) – kurz ÖKUSS – vor. Seit Herbst 2017 wird intensiv an der Umsetzung dieses Konzepts gearbeitet.

FÖRDERUNG: SV | FGÖ | BMASGK

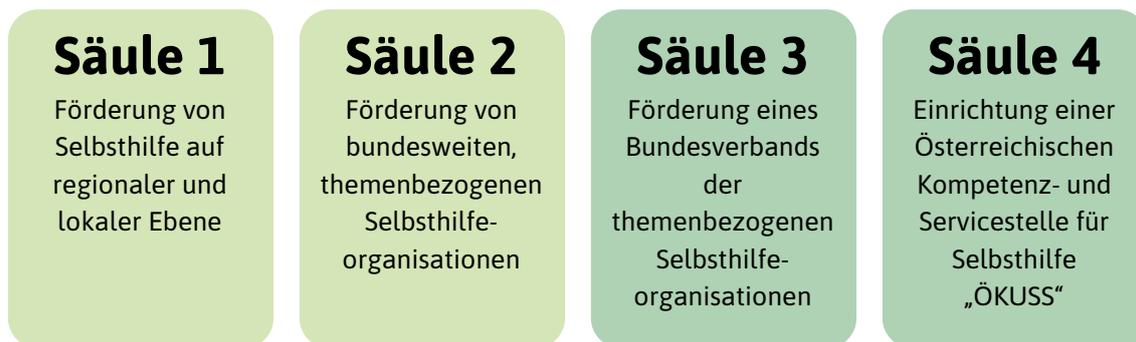


Abbildung 1: Die vier Säulen des Gesamtkonzepts zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe Quelle: (SV 2018)

Als eine der vier Säulen des Konzepts zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe wurde die ÖKUSS im Herbst 2017 gegründet.

Das Ziel der ÖKUSS ist die Stärkung einerseits der Sichtbarkeit und Selbstorganisation bundesweiter Selbsthilfeorganisationen sowie andererseits von Bürger- und Patientenbeteiligung.

Zur Erreichung dieses Zieles hat die ÖKUSS vier übergeordnete Aufgabenfelder (siehe Abbildung 2):



Abbildung 2: Die vier Aufgabenfelder der ÖKUSS

Quelle: eigene Darstellung ÖKUSS



Leistungskategorie „Vereinsorganisation und -verwaltung“

Beispiel: Tätigkeits- und Finanzberichte, Einrichtung und Betreuung eines wissenschaftlichen Beirats, Erstellung eines Verhaltenskodex, Organisations- und Personalentwicklung, Organisation und Durchführung der Generalversammlung

Die ÖKUSS und ihre Organe



Die Gremien der ÖKUSS

Die Geschäftsordnung sieht einen Fachbeirat und ein Entscheidgremium vor, deren Zusammensetzung, Zuständigkeit und Organisation in einer Verfahrensordnung festgelegt sind. Informationen zu den Gremien und die Verfahrensordnung sind auf der ÖKUSS-Website zu finden.

ÖKUSS-Fachbeirat

Der ÖKUSS-Fachbeirat berät uns bei der Entwicklung unserer jährlichen Arbeitsprogramme, bei aktuellen Fragen und bei allfälligen Änderungen der Förderrichtlinien der Säule 2, Förderung für bundesweite Selbsthilfeorganisationen.

Die Fachbeiratssitzung hat am 3. Oktober stattgefunden. Es wurden dabei die Projektergebnisse von „Selbsthilfe steht für Leistung“ vorgestellt sowie die Förderrichtlinien und das Arbeitsprogramm 2025 diskutiert.

Der Fachbeirat setzt sich aus folgenden Personen zusammen ...

Dipl. Päd.ⁱⁿ Elisabeth Bachler

Selbsthilfe-Kontaktstelle Steiermark

Mag. Alexander Braun

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Waltraud Duven

Bundesverband Selbsthilfe Österreich

Mag. Georg Entmayr

Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen

Werner Gohm, BA,

Selbsthilfe-Dachverband Vorarlberg

Mag.^a(FH) Ulrike Haberl

Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen

MMag.^a DDr.ⁱⁿ Ursula Naue

Universität Wien

Marlene Pretis-Schader, BSc, MSc

Frauengesundheitszentrum Graz

Mag. Birger Rudisch

Patienten- und Pflegeanwaltschaft

Mag.^a Patrizia Theurer

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Monika Vyslouzil (Vorsitzende)

Mag.^a Elisabeth Weigand, MBA

Pro Rare Austria

Angelika Widhalm

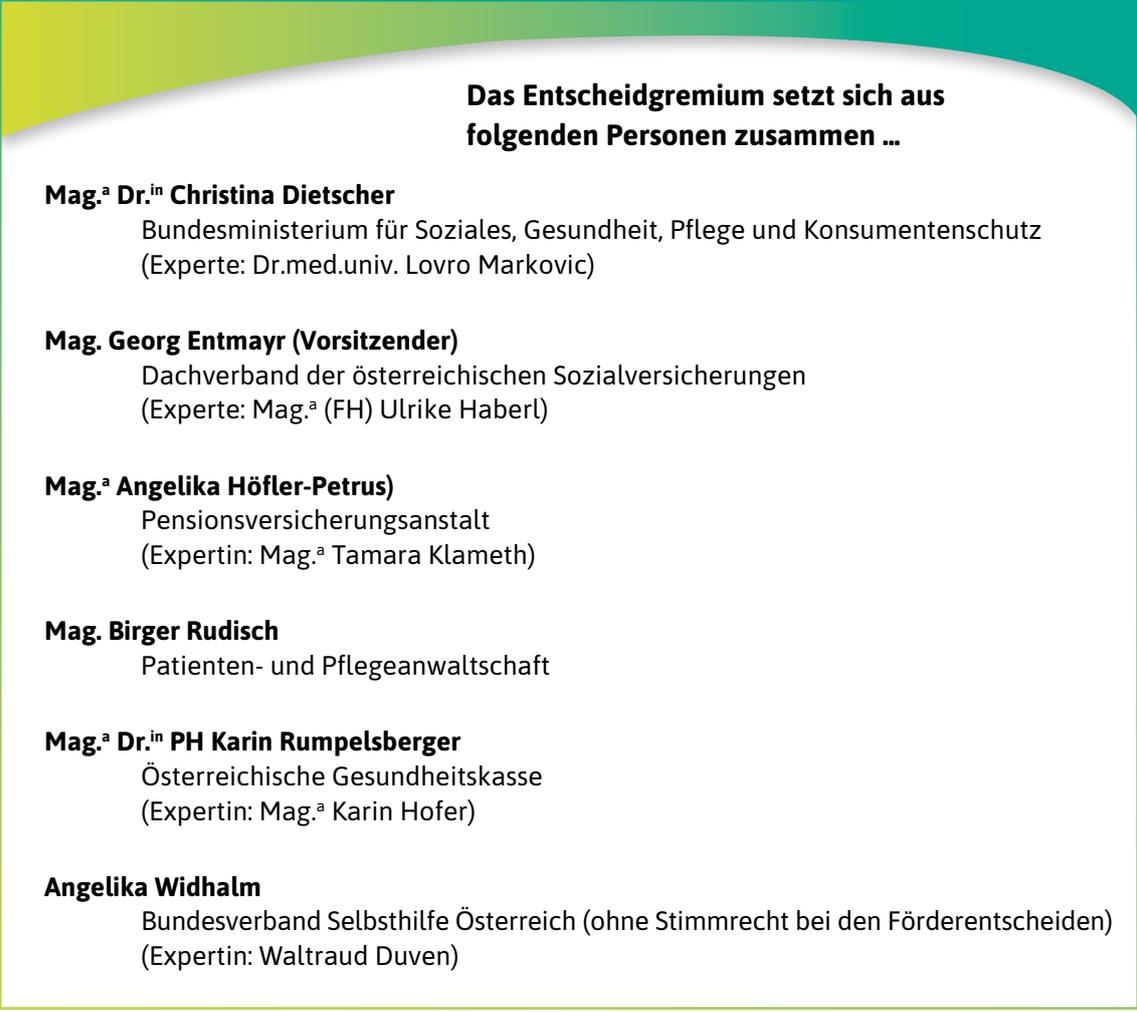
Bundesverband Selbsthilfe Österreich

Abbildung 3: Zusammensetzung des ÖKUSS-Fachbeirats (Stand 3. 10. 2024)

ÖKUSS-Entscheidungsgremium

Das Entscheidungsgremium ist das beschlussfassende Gremium für die Förderanträge der Säule 2 seitens bundesweiter Selbsthilfeorganisationen sowie für die dazugehörigen Förderrichtlinien.

Das Entscheidungsgremium tagte am 5. November in der folgenden Zusammensetzung:



Das Entscheidungsgremium setzt sich aus folgenden Personen zusammen ...

- Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christina Dietscher**
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
(Experte: Dr.med.univ. Lovro Markovic)
- Mag. Georg Entmayr (Vorsitzender)**
Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen
(Experte: Mag.^a (FH) Ulrike Haberl)
- Mag.^a Angelika Höfler-Petrus**
Pensionsversicherungsanstalt
(Expertin: Mag.^a Tamara Klameth)
- Mag. Birger Rudisch**
Patienten- und Pflegeanwaltschaft
- Mag.^a Dr.ⁱⁿ PH Karin Rumpelsberger**
Österreichische Gesundheitskasse
(Expertin: Mag.^a Karin Hofer)
- Angelika Widhalm**
Bundesverband Selbsthilfe Österreich (ohne Stimmrecht bei den Förderentscheiden)
(Expertin: Waltraud Duven)

Abbildung 4: Zusammensetzung des ÖKUSS-Entscheidungsgremiums (Stand 5. 11. 2024)

Auftraggeber der ÖKUSS

Die ÖKUSS ist in der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) angesiedelt, konkret in deren Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich, von dem sie mitfinanziert wird. Unser Arbeitsprogramm wird vom Kuratorium des FGÖ sowie von unserem zweiten Auftraggeber, dem Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen, beschlossen.

Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle

(alle in Teilzeit tätig)



Mag.ª Gudrun Braunegger-Kallinger

Leiterin der ÖKUSS

Ileane Cermak, BA MSc

Ansprechpartnerin bei Fragen zur Säule-2-Förderung sowie betreffend die Fortbildungsreihe für Selbsthilfeengagierte (auf regionaler Ebene), zu den Verzeichnissen und zu den Themen Transparenz, Compliance und Junge Selbsthilfe



Theresa Galanos, BA MA

Ansprechpartnerin für das ÖKUSS-Weiterbildungsprogramm und Themen wie Selbsthilfebeteiligung und Selbsthilfeunterstützung sowie Vernetzung



Mag.ª Joy Ladurner, MSc

Ansprechpartnerin für kollektive Patientenbeteiligung und Selbsthilfebeteiligung



Florentina Schachinger, BA MA



Ansprechpartnerin bei organisatorischen Fragen, Anmeldungen für die Weiterbildungen, Broschürenbestellungen und Erstkontakt

Mag. Jürgen Tomanek-Unfried

kaufmännischer Leiter der ÖKUSS

Ansprechpartner für kaufmännische und rechtliche Fragen zu Förderung, Datenschutz und Organisationsberatung



in Zusammenarbeit mit **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Daniela Rojatz** und **Ursula Berger, MA**
(Gesundheit Österreich GmbH)

Mitgliedschaft ÖPGK



Gesundheitskompetenz trägt wesentlich zur Gesundheit und gesundheitlichen Chancengerechtigkeit der Bevölkerung bei. Die Stärkung der Gesundheitskompetenz ist daher ein wichtiges Gesundheitsziel und ein Eckpunkt der Gesundheitsreform in Österreich. Die Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) unterstützt die Umsetzung dieses Ziels. Der Fonds Gesundes Österreich ist mit der ÖKUSS als eingemeldeter Maßnahme aktives Mitglied der ÖPGK (mehr Informationen [hier](#)). Die ÖKUSS ist darüber hinaus Mitglied in der ÖPGK-Arbeitsgruppe Bürger- und Patienten-Empowerment.

Umgesetzte Aktivitäten der ÖKUSS 2024



Fördermanagement



Foto: © Martin Lachmair

Es werden zwei Förderschienen verwaltet:

1. Im Auftrag des DSVS werden Mittel der österreichischen Sozialversicherung **für Aktivitäten bundesweiter Selbsthilfeorganisationen** bis zu € 420.000,- jährlich vergeben.
2. Im Auftrag des FGÖ werden Mittel für **Fortbildungsreihen für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen und Multiplikatoren)** bis zu € 108.000,- jährlich vergeben.

Leistungskategorie „Fundraising“



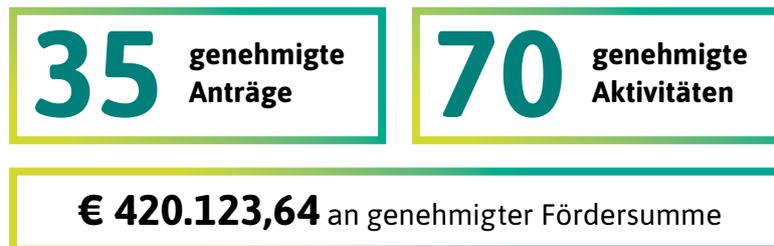
Beispiel: Förderantragseinreichung und -abwicklung, Spendenaktionen, Verkaufsaktivitäten, Social-Media-Kampagne, Sicherstellung der Steuerabsetzbarkeit

Ad 1.: Förderabwicklung für bundesweite Selbsthilfeorganisationen

Die Förderperioden 2023 und 2024 wurden mit der Prüfung der Abrechnungen und Endberichte abgeschlossen bzw. begonnen. Eine Auswahl geförderter Aktivitäten finden Sie auf der ÖKUSS-Website.

Für die Förderung 2025 wurde am 12. Juni eine Onlinesprechstunde angeboten. Die Mitarbeiter:innen der ÖKUSS standen darüber hinaus für Anfragen laufend per Mail und telefonisch zur Verfügung.

Für die Förderperiode 2025 wurden 37 Anträge für insgesamt 92 Aktivitäten eingereicht. Damit wurden Mittel in der Gesamthöhe von € 509.797,- beantragt. Die Anträge wurden geprüft und für das Entscheidgremium aufbereitet. Das Entscheidgremium sprach in der 8. Entscheidungssitzung am 5. November insgesamt € 420.123,64 für 35 B-SHO und 70 Aktivitäten zu.



Ad 2.: Abwicklung der FGÖ-Förderung für Fortbildungsreihen für Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierte (Multiplikatorinnen und Multiplikatoren)

Der FGÖ unterstützt die Aktivitäten der Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen in den Bundesländern durch die Förderung der Fortbildungsreihen für Selbsthilfegruppensprecher:innen sowie Engagierte (Multiplikatorinnen und Multiplikatoren) mit jährlich maximal € 108.000,-, mit dem Ziel, deren Tätigkeit in den Selbsthilfegruppen zu erleichtern. Die Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen in den Bundesländern sind eingeladen, ihre Weiterbildungsprogramme für die Selbsthilfegruppen zur Förderung einzureichen. Die Entwicklung, Organisation und Umsetzung der Weiterbildungsveranstaltungen liegt bei den Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen.

2024 wurden in diesem Rahmen Anträge aus den Bundesländern Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Wien eingereicht und mit einer Summe von € 55.869,80 unterstützt. Die 41 abgehaltenen Seminare fanden entweder online oder in Präsenz statt.

Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf der Arbeit in Selbsthilfegruppen (z. B. Gruppenarbeit und Moderation) sowie auf Öffentlichkeitsarbeit und EDV (z. B. Interview- und Medientraining für Selbsthilfegruppen). Nähere Informationen gibt es auf der ÖKUSS-Website.

41 abgehaltene Seminare

422 Teilnehmer:innen

Weiterbildung und Wissensentwicklung

Bundesweite Selbsthilfeorganisationen haben eine wichtige Brückenfunktion als Bindeglied zwischen der Lebenswelt betroffener Personen und dem Gesundheitssystem. In unseren Weiterbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen für Vertreter:innen bundesweiter Selbsthilfeorganisationen diskutieren und bearbeiten diese gemeinsam mit den Referentinnen/Referenten und Fachexpertinnen/Fachexperten Themen aus unterschiedlichen Perspektiven, was zu einem wechselseitigen Kennenlernen und Vernetzen beiträgt. Die Weiterbildungsveranstaltungen haben das Ziel, bundesweite Selbsthilfeorganisationen bei der Umsetzung ihrer Aktivitäten zu stärken, bei Kooperationen mit Akteurinnen und Akteuren aus dem Gesundheits- und Sozialsystem zu unterstützen und auf die Mitarbeit an gesundheitspolitischen Prozessen vorzubereiten.

Auf Wunsch der Teilnehmer:innen wurden die Weiterbildungsangebote 2024 überwiegend online abgehalten. So konnten Teilnehmer:innen aus ganz Österreich, Personen mit eingeschränkter Mobilität sowie solche mit knappen Zeitressourcen an den Veranstaltungen teilhaben.

Detaillierte Informationen zum ÖKUSS-Weiterbildungsprogramm finden Sie im Seminarkalender auf unserer Website.



Leistungskategorie „zielgruppengerechte Weitergabe erkrankungsspezifischen Erfahrungs- und Fachwissens“

Beispiel: Patiententagung, Informationsvideos und -broschüren mit z. B. Erfahrungsberichten Betroffener/Angehöriger, Podcast, Fortbildung mit DFP-Punkten, medizinische Adressdatenbank

Weiterbildungsveranstaltungen für B-SHO

Foto: © Martin Lachmair



Die ÖKUSS führte im Jahr 2024 fünf Weiterbildungsveranstaltungen online durch:

- Neues Gemeinnützigkeitspaket – Was bringt die Spendenabsetzbarkeit NEU für das Fundraising?
- Neues Freiwilligengesetz und das Zentrum für Zivilgesellschaft „Für uns“
- Mit Pressearbeit präsent in Zeitung, Radio und Fernsehen
- eHealth-Strategie – Auf dem Weg zur Digitalisierung des Gesundheitswesens
- Compliance in Selbsthilfeorganisationen

Nähere Informationen zu den Weiterbildungsveranstaltungen und die Unterlagen dafür finden Sie auf der ÖKUSS-Website beim jeweiligen Veranstaltungstermin. Insgesamt haben an den ÖKUSS-Weiterbildungsveranstaltungen 50 Personen teilgenommen. Die Veranstaltungen wurden im Onlinefeedbackbogen durchgängig positiv bewertet. Im Rahmen der Rückmeldungen wurde auch der Bedarf für künftige Veranstaltungen (u. a. Themen, Formate) erhoben. Die Teilnehmer:innen wünschten sich auch weiterhin das Angebot von Onlineveranstaltungen sowie Raum zum Austausch untereinander und Lernen voneinander. Das Feedback fließt in die Planung der Weiterbildungsveranstaltungen 2025 ein.

5 Weiterbildungsveranstaltungen

50 Teilnehmer:innen

6 Vortragende

600 Minuten Onlinezeit

Vertiefungsmodul „Grundlagen des Arzneimittelsystems in Österreich“

Unser Vertiefungsmodul „Grundlagen des Arzneimittelsystems in Österreich“, das aus einem Präsenztermin und drei Webinaren besteht, wurde im Herbst durchgeführt. Neun Vertreter:innen bundesweiter Selbsthilfeorganisationen eigneten sich damit Wissen über das österreichische Arzneimittelsystem an. Neben Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung diente das Vertiefungsmodul auch dazu, gemeinsam zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und zu bearbeiten, wie und wo es Bedarf und Möglichkeiten zum Einbezug von Patientinnen und Patienten gibt.

Die einzelnen Teile des Vertiefungsmoduls wurden im Onlinefeedbackbogen durchgängig positiv bewertet.

Nähere Informationen zum Vertiefungsmodul finden Sie auf der ÖKUSS-Website. Die einzelnen Seminare des Kurses wurden im Onlinefeedbackbogen wie bereits im ersten Durchgang des Kurses durchgängig positiv bewertet.

4 Teile

9 Teilnehmer:innen

2 Vortragende

Alumni-Treffen

Am 9. Dezember fand das Alumni-Treffen mit den bisherigen Absolventinnen und Absolventen unserer beiden durchgeführten Kurse zur kollektiven Patientenbeteiligung und des Vertiefungsmoduls zum Arzneimittelsystem in Österreich statt. 15 Teilnehmer:innen haben dort intensiv aktuelle Themen rund um die Gesundheitsversorgung, aber auch über die kompensatorischen Leistungen von Selbsthilfeorganisationen diskutiert. Gemeinsam wurden Ideen erarbeitet, wie Selbsthilfevertreter:innen mit ihrem Wissen stärker zur Gesundheitsversorgung beitragen können.

Weiterbildung für Selbsthilfeunterstützungsstellen

2024 wurde das Konzept für die Weiterbildung von Selbsthilfeunterstützungsstellen unter Einbeziehung der Selbsthilfekontaktstellen und -dachverbände auf Landesebene erarbeitet. Themen der modularen Weiterbildung waren u. a. Struktur der Selbsthilfelandchaft in Österreich, Digitalisierung, Junge Selbsthilfe, Öffentlichkeitsarbeit, Moderation und Partizipationsmethoden. Mit der Weiterbildung sollen insbesondere die operativen Mitarbeiter:innen der Selbsthilfeunterstützungsstellen in ihrer Arbeitspraxis unterstützt und in ihren Kompetenzen gefördert werden. Im Herbst 2025 startet die Umsetzung der Weiterbildung mit der Unterstützung des FGÖ.

GÖG-Colloquium „Selbsthilfe steht für Gesundheits- und Navigationskompetenz“

Sich vor oder auch nach einer Diagnose in der Gesundheitsversorgung zu orientieren kann eine Herausforderung für Patientinnen und Patienten darstellen. Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen sind darüber hinaus mit vielen Entscheidungen zu ihrer eigenen Gesundheit konfrontiert. Es ist daher besonders wichtig, dass diese Personengruppen über eine hohe Gesundheits- und Navigationskompetenz verfügen, um die eigene Erkrankung zu managen und eigene Entscheidungen im Behandlungsprozess zu treffen. In Kooperation mit der ÖPGK gestaltete die ÖKUSS inhaltlich ein GÖG-Colloquium am 2. Oktober zum Thema „Selbsthilfe steht für Gesundheits- und Navigationskompetenz“. Siiri Ann Doka (BAG SELBSTHILFE e. V.) stellte die Rolle der gemeinschaftlichen Selbsthilfe in Deutschland bei der Stärkung von Gesundheits- und Navigationskompetenz im Gesundheitswesen vor, Robert Griebler (Gesundheit Österreich GmbH) präsentierte Ergebnisse der letzten Gesundheitskompetenzerhebung und Karin Nail (TINNITUS TIROL) sprach gemeinsam mit Jürgen Tomanek-Unfried (ÖKUSS) über die Ergebnisse des ÖKUSS-Projekts „Selbsthilfe steht für Leistung“. Gemeinsam mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde abschließend diskutiert, wie erfahrene Patientinnen und Patienten (Selbsthilfegruppen und -organisationen) zur Verbesserung der Navigationskompetenz im Gesundheitswesen beitragen können.

Mehr Informationen zur Veranstaltung und weiterführende Unterlagen finden Sie auf der GÖG-Website.



Leistungskategorie „Erfahrungsaustausch und sozialer Austausch“

Beispiel: (Online- und/oder Präsenz-)Selbsthilfegruppentreffen, Jugendwoche und Familienwochenenden, gemeinsame Aktivitäten wie beispielsweise Vereinsfeste

Interne Weiterbildungen

Mitarbeiter:innen der ÖKUSS haben sich zu folgenden Themen weitergebildet:

- Basisfortbildung Offener Dialog / Dialogische Praxis
- EUCAPA fast track training – European Capacity Building for Patients
- partizipative Qualitätsentwicklung in Projekten und Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens

„Selbsthilfe steht für Transparenz – ein Projekt zur partizipativen Erarbeitung von Mindeststandards betreffend Transparenz in der Selbsthilfe“

Ein mehrjähriger inhaltlicher Arbeitsschwerpunkt der ÖKUSS widmet sich verstärkt der „Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Selbstbestimmung der Selbsthilfe“. Vieles wurde bereits umgesetzt: Eine „Orientierungshilfe zur Umsetzung von Transparenz in Selbsthilfeorganisationen“ und eine „Orientierungshilfe zur Umsetzung von Compliance in Selbsthilfeorganisationen“ für bundesweite Selbsthilfeorganisationen wurden partizipativ mit Selbsthilfevertretungen erstellt, und das Themenheft „Transparenz in der Selbsthilfe“ mit einer Sammlung unterschiedlichster Perspektiven zum Thema wurde veröffentlicht.

Im Rahmen des Projekts „Selbsthilfe steht für Transparenz“ bietet die ÖKUSS bundesweiten Selbsthilfeorganisationen einen strukturierten Austausch zu diesem Thema bzw. eine Plattform für den Austausch untereinander an, um miteinander zu diskutieren, wie viel Transparenz für bundesweite Selbsthilfeorganisationen wichtig, sinnvoll und umsetzbar ist, welche Transparenzkriterien die gemeinschaftliche Selbsthilfe in Österreich braucht und wie diese konkret verankert sein können. Michaela Moser von der Fachhochschule St. Pölten und ihr Team begleiten und moderieren den partizipativen Prozess.

Zum Start des Prozesses und zur Sicherstellung einer guten gemeinsamen Umsetzung des Workshops fand am 23. September ein Onlineauftakttreffen mit 15 Selbsthilfevertreterinnen und -vertretern statt. Die ÖKUSS informierte über das Projekt und vorhandene Vorüberlegungen, Michaela Moser reflektierte anschließend mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Verständnis von Transparenz, und zum Abschluss wurden Potenziale, Risiken und wichtige noch einzubeziehende Akteurinnen und Akteure des geplanten Workshops gesammelt. Die Folien zum Auftakttreffen mit den Ergebnissen der Gruppenarbeiten finden Sie auf der ÖKUSS-Website.

Begleitend zum partizipativen Prozess fanden zwei länderübergreifende Austauschtreffen mit NAKOS und Selbsthilfe Schweiz statt (12. Februar und 26. September).

Projekt „Selbsthilfe steht für Leistung – Leistungsportfolio der gemeinschaftlichen Selbsthilfe im Kontext des österreichischen Sozial- und Gesundheitssystems“

Im Rahmen des Projekts „Selbsthilfe steht für Leistung“ wurde gemeinsam mit dem neu eingerichteten ÖKUSS-Selbsthilfe-Projektbeirat, welcher aus sechs Selbsthilfevertretungen bestand, eine Übersicht über Leistungen von Selbsthilfegruppen und -organisationen erstellt. Die Übersicht stellt erstmals umfassend dar, welche Bandbreite an Leistungen von der gemeinschaftlichen Selbsthilfe in Österreich erbracht werden.

Es wurde eine Recherche in den Unterlagen 52 bundesweiter themenbezogener Selbsthilfeorganisationen und eine Literaturrecherche in 27 Dokumenten durchgeführt. Die Rechercheergebnisse wurden mittels 17 Interviews mit Kooperationspartnerinnen und -partnern der gemeinschaftlichen Selbsthilfe aus dem Gesundheitssystem um deren Erfahrungen mit und Perspektive auf die gemeinschaftliche Selbsthilfe ergänzt.

Insgesamt wurden 210 Leistungen der gemeinschaftlichen Selbsthilfe identifiziert. Das Leistungsportfolio enthält Leistungen, welche systemunterstützend für das österreichische Gesundheitssystem wirken, und solche, welche zur Gestaltung und zum Funktionieren einer Selbsthilfeorganisation beitragen. Die Leistungen wurden thematisch in sieben Leistungskategorien eingeteilt. In einer weiterführenden Analyse anhand der Gesundheitsziele Österreich wurde pro Gesundheitsziel exemplarisch der Beitrag der Selbsthilfegruppen und -organisationen zur Umsetzung der Gesundheitsziele dargestellt.

Weitere Informationen zum Projekt und dessen Ergebnisse finden Sie auf der ÖKUSS-Website.

„Selbsthilfe steht für Qualität“ – ein Projekt zur partizipativen Erarbeitung leitender Prinzipien für Selbsthilfebeteiligung in Gremien

Im Auftrag der österreichischen Sozialversicherung und des Fonds Gesundes Österreich erarbeitet die ÖKUSS leitende Prinzipien zur Förderung der Qualität von Patienten- und Selbsthilfebeteiligung in Gremien. Auftraggeber nominierten gemeinsam mit der ÖKUSS im Rahmen des Projekts – als Beispiele guter Praxis – zwei Gremien für die Entwicklung leitender Prinzipien: Mission Action Group Cancer und Transplantationsbeirat.

Um eine Basis für die gemeinsame Arbeit mit den Gremien zu schaffen, unternahm die ÖKUSS eine Literaturrecherche und definierte, ausgehend von deren Ergebnissen, die nachstehenden leitenden Prinzipien für die Förderung der Qualität von Selbsthilfe- und Patientenbeteiligung in Gremien. Die definierten Prinzipien orientieren sich am WHO-Framework for meaningful engagement of people living with noncommunicable diseases, and mental health and neurological conditions. Leitfragen, die als Impuls für Reflexion und Austausch herangezogen werden können, ergänzen die Prinzipien.

In einem nächsten Schritt fanden Workshops mit interessierten Mitgliedern der zwei nominierten Gremien statt (je Gremium 2 Workshops), in denen Teilnehmende ihr Verständnis in puncto Beteiligung von Patienten- und Selbsthilfevertretungen im Allgemeinen sowie betreffend Beteiligung im spezifischen Kontext ihres eigenen Gremiums reflektierten. Darauf aufbauend sowie mit evidenzgestützten Inputs vonseiten der ÖKUSS (u. a. in Form von Ergebnissen der o. a. Literaturrecherche) erarbeiteten die beiden Gruppen jeweils ebenfalls leitende Prinzipien. Darüber hinaus formulierten sie erste Maßnahmenvorschläge, wie diese umgesetzt werden können.

Ergebnisse der ÖKUSS-Begleitung – Learnings für die ÖKUSS und für künftige Beteiligungsprozesse in Gremien – wurden und werden in die beiden Gremien rückgekoppelt. Die Projektergebnisse werden 2025 aufbereitet und publiziert, etwa in Form von Checklisten als Ergänzung zu bestehenden ÖKUSS-Produkten wie z. B. dem Leitfaden zur Unterstützung Gremienverantwortlicher. Folgearbeiten zur Nutzung der Ergebnisse werden mit den Auftraggebern definiert.



Leistungskategorie: „Beratungs- und Serviceleistungen“

Beispiel: Finanzierung von Fachpersonen und Institutionen im Gesundheitswesen, Verzeichnisse/Datenbank betreiben, mobile Beratung, Musterverordnung, Mentoringprogramm

Projekt „Selbsthilfe steht für strukturierte und kompetente Beteiligung“

An die ÖKUSS werden oftmals Beteiligungsanfragen herangetragen, die über den Newsletter oder unseren Selbsthilfe-Verteiler an Selbsthilfe(dach)organisationen weitergeleitet werden. Bei sehr konkreten Anfragen werden auch Selbsthilfevertretungen recherchiert. 2024 bearbeitete die ÖKUSS 15 derartige Anfragen.

Im Zuge des Projekts wird daher an der strukturierten und koordinierten Selbsthilfebeteiligung in Österreich gearbeitet. Wesentlich für eine koordinierte Herangehensweise bei Beteiligungsprozessen sind abgestimmte und transparente Beteiligungskriterien und -prozesse. 2024 wurde mit der Erarbeitung von Beteiligungskriterien für Selbsthilfeorganisationen begonnen.

Themenheft „Beteiligung in der Selbsthilfe“

2024 wurde das Konzept für das Themenheft „Beteiligung in der Selbsthilfe“ erstellt, für das in der Folge Interviews geführt und Beiträge eingeholt wurden. Den Inhalt des Themenhefts bilden fachliche Grundlagen und Beispiele guter Praxis, die demonstrieren, wie Beteiligung gelebt wird. Mit dem Heft wollen wir zur intensiven Auseinandersetzung mit Beteiligungskultur aus vielen verschiedenen Perspektiven anregen. 2024 wurde ein Entwurf erstellt, 2025 wird das Themenheft fertiggestellt und veröffentlicht.

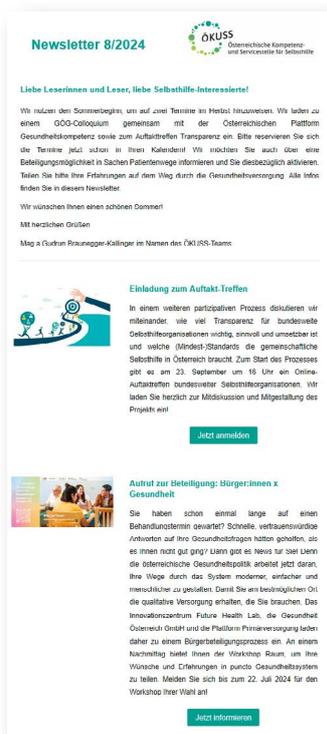
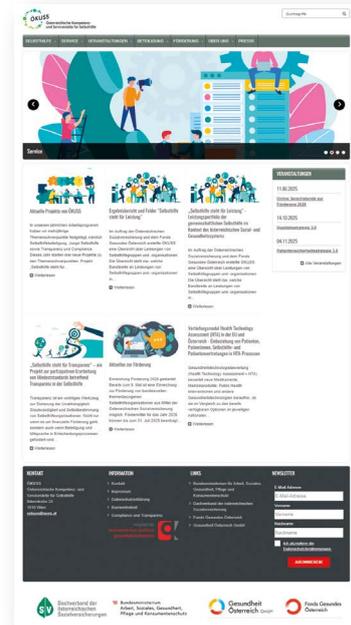
Junge Selbsthilfe

2024 wurde mit der Umsetzung des im Jahr 2023 erarbeiteten Konzepts zur Unterstützung der Jungen Selbsthilfe begonnen. Das Konzept sieht einerseits den Aufbau von Kooperationen mit Fachhochschulen und Universitäten vor – mit dem Ziel, Studierende und/oder Lehrende durch Vorträge in Lehrveranstaltungen über die gemeinschaftliche Selbsthilfe zu informieren, damit sie als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wirken können. Andererseits sollen Studierende auch zur vertiefenden wissenschaftlich-fachlichen Auseinandersetzung mit gemeinschaftlicher Selbsthilfe und kollektiver Patientenbeteiligung im Rahmen von Abschlussarbeiten angeregt werden. Themenvorschläge für Abschlussarbeiten werden angeboten und interessierte Studierende bei der Erarbeitung der Themen unterstützt. 2024 wurden eine Recherche und eine Auswahl in dieser Hinsicht relevanter Studienrichtungen durchgeführt. Darüber hinaus wurde 2024 das „Fachforum Junge Selbsthilfe“ für Selbsthilfeunterstützungsstellen und themenübergreifende Selbsthilfedachorganisationen auf Bundesebene eingerichtet und das erste Treffen organisiert. Mit dem Fachforum tragen wir zum gemeinsamen Lernen und zum Austausch zum Thema Junge Selbsthilfe bei.

Öffentlichkeitsarbeit

ÖKUSS-Website und -Newsletter

Über unsere Website und unseren Newsletter stellen wir selbsthilferelevante Informationen zur Verfügung und berichten über unsere Aktivitäten. Wir verstehen uns als Informationsdrehscheibe für aktuelle Themen und Termine mit Selbsthilfebezug, wofür wir insbesondere unseren Newsletter nutzen, eines der zentralen Kommunikations- und Informationstools der ÖKUSS. Mit ihm wird in regelmäßigen Abständen ein kompakter Überblick über wichtige Themen der Selbsthilfelandchaft geboten und über aktuelle Publikationen, Aktivitäten und Veranstaltungen der ÖKUSS informiert.



2024 wurden elf Newsletter verschickt, welche auf der ÖKUSS-Website nachgelesen werden können. Die Zahl der Newsletterabonnentinnen und -abonnenten steigt stetig. Per Jahresende waren 243 Personen dafür angemeldet.

11 Newsletter

71 Beiträge



Leistungskategorie „Öffentlichkeitsarbeit“

Beispiel: Website, Magazin, Awareness- und Social-Media-Kampagne, Medien- und Pressearbeit, Fotowettbewerb

Teilnahme an Veranstaltungen

ÖKUSS-Mitarbeiter:innen haben an einer Reihe von Veranstaltungen teilgenommen und dort das Thema Selbsthilfe eingebracht: Themen der Präsentationen waren die Selbsthilfe allgemein, Selbsthilfestrukturen in Österreich, kollektive Patientenbeteiligung und die ÖKUSS selbst.

Bei folgenden Veranstaltungen hat die ÖKUSS an einer Podiumsdiskussion teilgenommen, haben ihre Vertreter:innen Vorträge gehalten, Poster präsentiert, einen Stand betreut oder einen Workshop moderiert:

- 12. April: Fachtagung des Bundesverbands Selbsthilfe Österreich in Wien
- 22. Oktober: GÖG-Inhousekonferenz
- 24. Oktober: Konferenz der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz in Salzburg
- 18. Oktober: Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health in Innsbruck

Bei folgenden Veranstaltungen standen Wissenserwerb und Vernetzung im Fokus:

- 19. Jänner: Neujahrsempfang des Bundesverbands Selbsthilfe Österreich in Wien
- 19. Februar: ÖPGK-Austausch zum Jahresthema
- 21. März: ÖPGK-Werkstatt Zielgruppenbeteiligung
- 13. April: Vernetzungstreffen von Pro Rare Austria in Wien
- 7. Mai: 15. Rare Diseases Dialog
- 13. Juni: Hybridkonferenz des Kompetenzzentrums Zukunft Gesundheitsförderung
- 27. Juni: ÖPGK-Exchange
- 4. Juli: Wiener Selbsthilfekonferenz der Selbsthilfeunterstützungsstelle Wien
- 3. September: Engagement. Connect: Politik trifft Ehrenamt
- 1. Oktober: Info-Day zur HTA-Verordnung der EU
- 23. Oktober: 9. ÖPGK-Mitgliederversammlung in Salzburg
- 19. November: Informationsveranstaltung zur Transparenzkennzeichnung der NAKOS

12 Veranstaltungen

4 aktive Beiträge

Mitarbeit in thematisch relevanten Arbeitsgruppen und Gremien

Die ÖKUSS arbeitet in thematisch relevanten Arbeitsgruppen und Gremien mit, um Awareness für das Thema gemeinschaftliche Selbsthilfe und Selbsthilfebeteiligung zu schaffen, und zwar in der

- Arbeitsgruppe der Österreichischen Plattform für Gesundheitskompetenz zu Bürger- und Patienten-Empowerment und der
- GÖG-Taskforce Partizipation.

Publikationen

Die ÖKUSS hat eine Reihe von Beiträgen verfasst, um Aufmerksamkeit für das Thema gemeinschaftliche Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung zu erzeugen und die Strukturen der Selbsthilfe bekannt zu machen, und zwar im

- Newsletter des Fonds Gesundes Österreich,
- Newsletter der Gesundheit Österreich GmbH,
- Newsletter der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz,
- FGÖ-Magazin „Gesundes Österreich“ und via den
- Social-Media-Kanal des Dachverbands der österreichischen Sozialversicherungen sowie den
- Social-Media-Kanal des Fonds Gesundes Österreich.

Im Rahmen der ÖKUSS wurden u. a. folgende Publikationen und Beiträge veröffentlicht:

- Braunegger-Kallinger (2024): Beitrag im Ö1 Morgenjournal vom 5. Juni 2024
- ÖKUSS (2023): Transparenz in der Selbsthilfe. Wie Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Selbstbestimmung zusammenhängen. Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe, Gesundheit Österreich, Wien
- ÖKUSS (2024): Kollegiale Beratung – eine Methode zur strukturierten Beratung. Praxistipp. Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe, Gesundheit Österreich, Wien
- ÖKUSS (2024): Neue Mitglieder generieren. Praxistipp. Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe, Gesundheit Österreich, Wien



Verzeichnis bundesweiter Selbsthilfeorganisationen

Auf der ÖKUSS-Website werden verschiedene Verzeichnisse von Selbsthilfadressen angeboten. Nach dem Vorbild der Selbsthilfegruppenverzeichnisse in den Bundesländern wird das auf der ÖKUSS-Website zu findende Verzeichnis der bundesweit tätigen Selbsthilfeorganisationen laufend erweitert. Ende des Jahres waren 55 Organisationen im Verzeichnis aufgelistet.

55

**Einträge bundesweiter themenbezogener
Selbsthilfeorganisationen**

49

**Erkrankungs-
themen**

Austausch und Vernetzung

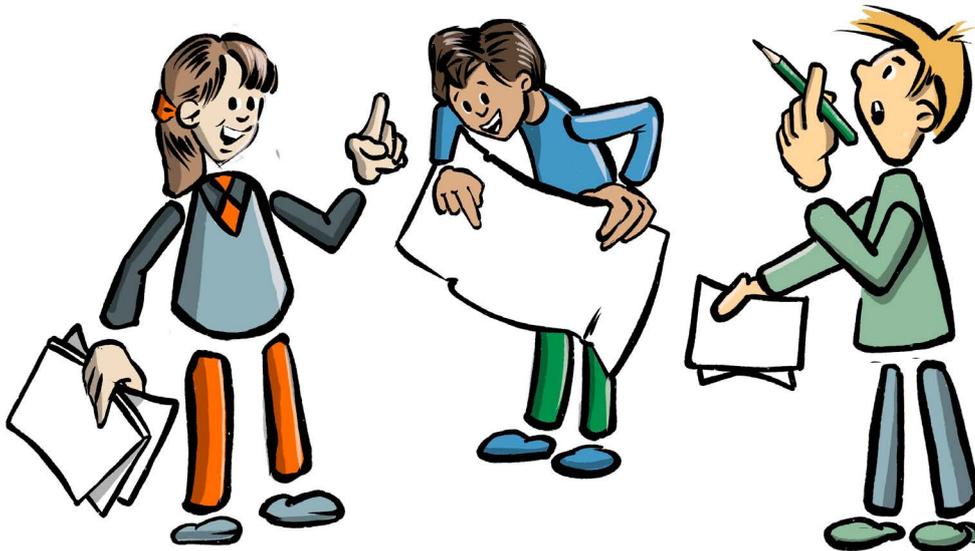


Foto: © Martin Lachmair

Auch 2024 hat die ÖKUSS die Funktion einer Drehscheibe für Information und Austausch wahrgenommen. Diese Funktion wurde von der 2020 abgeschlossenen Evaluation des Konzepts zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe als besonders wichtig hervorgehoben. Dazu zählt die Abstimmung zum Thema Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung nicht nur mit den Auftraggebern (Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen, Fonds Gesundes Österreich) und der Trägereinrichtung (Gesundheit Österreich GmbH / FGÖ) in den ÖKUSS-Gremien, sondern vor allem mit den themenbezogenen und den themenübergreifenden bundesweiten Akteuren der Selbsthilfe und den Selbsthilfeunterstützungsstellen in den Bundesländern. Dazu wurden unterschiedliche Formate umgesetzt.



Leistungskategorie „Vernetzung, Kooperationen und Interessenvertretung“

Beispiel: Vernetzung und Kooperation mit Organisationen aus der gemeinschaftlichen Selbsthilfe, mit Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Einrichtungen, Mitarbeit in Gremien, Stellungnahmen, Teilnahme an Veranstaltungen der Selbsthilfeunterstützungsstellen auf Landes- und Bundesebene, Mitarbeit in selbsthilfefreundlichen Krankenhäusern

Es fanden im Jahr 2024 Austausch- und Vernetzungsgespräche mit folgenden Einrichtungen (alphabetisch sortiert) statt:

- Austrian Institute for Health Technology Assessment GmbH
- Arbeitsgruppe Bürger- und Patienten-Empowerment der ÖPGK
- Behindertenanwaltschaft
- Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. (BAG SELBSTHILFE)
- Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen
- Bundesverband Selbsthilfe Österreich
- Fachhochschule St. Pölten
- Geschäftsstelle für das Bewertungsboard für ausgewählte Arzneimittel in Österreich
- GÖG-Abteilung „Digitalisierung und Dateninfrastrukturen“
- GÖG-Abteilung „Pharmaökonomie“
- GÖG-Beirat für Bevölkerungsbeteiligung
- GÖG-Community-of-Practice zu partizipativer Forschung
- GÖG-Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem
- GÖG-Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung
- GÖG-Projekt „Beteiligungsstrategie Österreich“
- GÖG-Taskforce Partizipation
- Ludwig Boltzmann Institute Digital Health and Patient Safety zum Österreichischen Patientenbeirat
- Mission Action Group Cancer
- NAKOS
- Nationales Netzwerk Selbsthilfe Österreich
- Österreichische Gesundheitskasse
- ÖPGK
- Plattform Primärversorgung
- Pro Rare Austria
- Selbsthilfe Schweiz
- Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen auf Landesebene
- Transplantationsbeirat
- UMIT Tirol
- Verein „Für uns“

ÖKUSS

Veranstaltungskalender

2024

Februar

Weiterbildungsveranstaltung „Neues Gemeinnützigkeitspaket – Was bringt die Spendenabsetzbarkeit NEU für das Fundraising?“,
3. Sitzung des ÖKUSS-Selbsthilfe-Projektbeirats

März

Weiterbildungsveranstaltung „Neues Freiwilligengesetz und das Zentrum für Zivilgesellschaft ‚Für uns‘“

April

7. Austauschtreffen mit den Selbsthilfeunterstützungsstellen, Workshop zum Projekt „Selbsthilfe steht für Qualität“

Mai

Weiterbildungsveranstaltung „Mit Pressearbeit präsent in Zeitung, Radio und Fernsehen“

ÖKUSS

Oktober

Sitzung des ÖKUSS-Fachbeirats, GÖG-Colloquium „Selbsthilfe steht für Gesundheits- und Navigationskompetenz“, Teil 4 des Vertiefungsmoduls „Grundlagen des Arzneimittelsystems in Österreich“

September

Auftakttreffen zum Projekt „Selbsthilfe steht für Transparenz“, 4. Sitzung des ÖKUSS-Selbsthilfe-Projektbeirats, Teil 1–3 des Vertiefungsmoduls „Grundlagen des Arzneimittelsystems in Österreich“

November

Sitzung des ÖKUSS-Entscheidgremiums, Weiterbildungsveranstaltung „eHealth-Strategie – Auf dem Weg zur Digitalisierung des Gesundheitswesens“ und „Compliance in Selbsthilfeorganisationen“, 1. „Fachforum Junge Selbsthilfe“, Workshop zum Projekt „Selbsthilfe steht für Qualität“

Juni

Onlinesprechstunde zur Förderung 2025, Workshop zum Projekt „Selbsthilfe steht für Qualität“

Dezember

1. Alumni-Treffen

**ÖKUSS - Österreichische Kompetenz-
und Servicestelle für Selbsthilfe**

Biberstraße 20, 1010 Wien

oekuss@goeg.at

+43 1 895 04 00 734



www.oekuss.at